

Evidenzkurzprofil zu Elacestrant beim HR-positiven / HER2-negativen fortgeschrittenen oder metastasierten Mammakarzinom

Population	Patientinnen mit HR-positiven / HER2-negativen fortgeschrittenen oder metastasierten Mammakarzinom und einer aktivierenden ESR1 Mutation nach mindestens einer endokrinen Therapielinie, einschließlich eines CDK 4/6-Inhibitors
Intervention	Elacestrant
Evidenzgrundlage:	Studie EMERALD (NCT03778931): Elacestrant vs. Therapie nach ärztlicher Maßgabe (Quelle: Nutzenbewertungsverfahren zu Elacestrant (2024))
GRADE	
⊕⊕⊕⊕ ⊕⊕⊕⊕	OS: kein Unterschied in der Gesamtpopulation und in der Teilpopulation der Patientinnen mit 1 vorherigen endokrinen Therapielinie OS: Vorteil gegenüber Kontrollintervention in der Teilpopulation der Patientinnen mit 2 vorherigen endokrinen Therapielinien
⊕⊕⊕⊕	PFS: Vorteil gegenüber Kontrollintervention
⊕⊕⊕⊕	Patientenberichte Symptomatik und QoL: keine wesentlichen Unterschiede
⊕⊕⊕⊕ - ⊕⊕⊕⊕	Gesamt-SUE, Gesamt-UE CTCAE Grad ≥ 3 , Therapieabbruch aufgrund von UE: keine Unterschiede
⊕⊕⊕⊕ - ⊕⊕⊕⊕	Spezifische UE: Nachteile gegenüber Kontrollintervention bei Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts (UE jeglichen Schweregrades) und Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochenkrankungen (schwere UE)
Quelle: Das Kurzprofil fasst die Ergebnisse der umfassenderen Evidenzaufarbeitungen zu medikamentösen Therapien beim metastasierten Mammakarzinom zusammen.	